

erstreckt seine Macht auf Grösse und Schönheit des Körpers, auf die Anlagen, auf die Neigungen. Wir haben nie von einer samojedischen oder äthiopischen Phryne, von einem lapländischen Herkules, von einem ‚Newton topinambou‘ sprechen hören; dagegen hat Montesquieu schwerlich Recht, wenn er behauptet, die Völker des Nordens hätten stets denen des Südens obsiegt.¹ Gegeninstanzen: die Araber und Römer.

Auch die Erde, welche wir bewohnen, ihre Oberfläche und ihre klimatischen Verhältnisse waren im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen.¹ Vielleicht hat unser Planet so viele Revolutionen durchgemacht, als unsere Staaten; sie erstrecken sich bis in die historischen Zeiten. Vielleicht auch sind ganze Menschengeschlechter verschwunden, bevor eines der ältesten Reiche, von denen wir Kunde haben, entstand.

So naturkundig Voltaire auch war, auf die Bedeutung dieser natürlichen Factoren oder Vorgänge legte er kein besonderes Gewicht. Ungleich wichtiger nahm diese Dinge erst Herder. Voltaire meinte eben, das Räthsel der Geschichte müsse sich aus sich selbst lösen lassen. Er räumte dem Schöpfer und Erhalter die gebührende Ehre ein, läugnete auch nicht die Influenz der äusseren Natur, dämmte jedoch die Bedeutung beider so weit ein, dass er sich im Ganzen nur mit den rein menschlichen Factoren des historischen Lebens befassen zu müssen glaubte. In der Darstellung, Erklärung und Beurtheilung der Geschichte hielt er sich innerhalb der Grenzen des Menschlichen. In allem historischen Dasein, in allen Formen der Thätigkeit — Religion, Staat, Cultur — fühlte er den Pulsschlag menschlichen Wollens, spürte er das Weben des menschlichen Gedankens.

C. Voltaire's Philosophie der Religionsgeschichte.

Wenn wir im vorangehenden Abschnitte betrachtet haben, wie sich bei Voltaire Gott zum Menschen verhält, so obliegt es uns nunmehr, auf das Verhältniss des geschichtlichen Menschen

¹ Phil. de l'hist., 1. — Dissertation sur les changements arrivés dans notre globe (1746). — Art. Changements. — Défense de mon oncle (1767), c. 19. — Les colimaçons (1768).